

Kino-Open-Air-Sagogn

Mystische Begegnung in Plaun Pigniel

Erzähltheater in Lavin: Ein Roadmovie

Am Samstag, 22. Juni, um 20.30 Uhr findet im Ort für Kultur «La Vouta» in Lavin das Erzähltheater «Gratis zum Mitnehmen» statt.

Phillip Galizia, Geschichtenerfinder und -erzähler, Musiker, Mime und obendrein Freiämter mit klarem Murianer Dialekt, erzählt die Geschichte von Ralph, der kurz nach der Trennung von seiner Frau und bei den ersten Anzeichen eines drohenden Burnouts, seine Stelle gekündigt, sein Haus verlassen und sich an die Strasse gestellt hat.

Mit dabei sein Kontrabass und das Schild «Gratis zum Mitnehmen». Galizia erzählt und singt, was Ralph auf seiner Reise erlebt hat, von kleinen Abenteuern und grossen Momenten, von freundlichen Tieren und verrückten Menschen, so eine Mitteilung. Galizia, der Mann mit Kontrabass, sorgt an der Vernissage für musikalische Auflockerung, schreibt der Veranstalter. Der Kontrabassist lässt seinen Gedanken und Ideen zügellos und fantasievoll freien Lauf und packt sie zusammen mit dem Autor, Regisseur Paul Steinmann, in Sätze, deren Tief Sinn in Alltäglichkeiten und deren Magie in schnörkelloser Direktheit liegen, heisst es in der Mitteilung.

Vor und nach der Veranstaltung gibt es gemäss Veranstalter in der «La Vouta» feine Suppen zu geniessen.

Die Bar ist ab 18.30 Uhr geöffnet. (bt)

Reservierungen unter Tel. 081 866 37 84 oder per Mail an info@lavouta.ch [Eintritt: Fr. 30.–/25.–].

Werkschau an der Bündner Kunsthochschule

Die Bündner Kunsthochschule zeigt morgen Freitag, von 17 bis 20 Uhr, und übermorgen Samstag, 22. Juni, von 11 bis 16 Uhr, anlässlich einer Werkschau die Malereien, Drucke, Zeichnungen, Skulpturen und Textiles ihrer Studierenden, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Ausstellung ist zugleich auch Tag der offenen Tür und könne dazu genutzt werden, Schulleitung und Dozierende der Kunsthochschule, Filiale Chur, kennenzulernen.

Die Bündner Kunsthochschule, Filiale Chur, wurde vor fünf Jahren vom freischaffenden Künstler Werner Casty und der Sprachschaffenden Ursina Straub gegründet. Sie ist aus der Malerschule Silvio Giacometti hervorgegangen. Die Bündner Kunsthochschule, Filiale Chur, bietet in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule Wetzikon Zeichen- und Malkurse an, eine Kunsttagesschule sowie Samstagseminare in textilen Gestalten. Gemäss Mitteilung steht sie allen Erwachsenen aus allen Lebensbereichen offen.

Ziel der Kunstklassen sei es, das Farb- und Formempfinden zu entwickeln, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, schöpferische Impulse auszulösen und die persönlichen Neigungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden zu fördern. Für Personen mit einer gestalterischen Vorbildung eignen sich die Kunstklassen, um unter professioneller Begleitung den eigenen Weg weiterzuverfolgen und die eigene Position zu festigen. Die Lehrpersonen verfügen gemäss Mitteilung über eine fundierte künstlerische Ausbildung, arbeiten selber als Kunstschaffende und haben Erfahrung im Unterrichten.

Die Kurse an der Kunsthochschule Chur starten wieder nach den Sommerferien. Die Kunsttagesschule finden jeweils freitags statt, die Mal- und Zeichenkurse am Donnerstag und der Kurs Körperbezogenes Textiles Gestalten an sechs Samstagen. (bt)

KULTURNOTIZEN

● **Festival der Berge in Pontresina:** Zum ersten Mal findet das Festival der Berge in Pontresina statt. Von Donnerstag, 27. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, können die Teilnehmer ihre Boulderfähigkeiten testen, einen Kletterworkshop oder eine Eisausbildung absolvieren oder sich auf eine Gletscherwanderung begeben, wie es in einer Mitteilung heisst. Weitere Infos unter www.bergsteiger-pontresina.ch.

● **Romanischer Rock in der Werkstatt:** Morgen Freitag, 21. Juni, um 20 Uhr, ist der rätoromanische Singer/Songwriter Casper Nicca mit seiner Band in der Churer Kulturbar «Werkstatt» zu Gast. Der Sound, den der Bündner für sein Studioalbum «Arcas» entwickelt hat, mischt Pop und Rock mit folkig-jazzigen Einflüssen. Eintritt: Fr. 18.–.

In Sagogn ist wieder Open-Air-Kino angesagt. Gezeigt wird am Samstag «Clara und das Geheimnis der Bären».

Am Samstag, 22. Juni, lädt der Verein Pro Sagogn die Bevölkerung zum 15. Mal zum Kino unter freiem Himmel in Plaun Pigniel ein.

Das Kino-Open-Air startet laut einer Mitteilung mit dem in Solothurn vorgestellten Debütfilm «Clara und das Geheimnis der Bären». An den Filmtagen erhielt die Produktion sehr viel Medieninteresse und erfolgsversprechenden Zuspruch. Der Film steht indirekt im Zusammenhang mit den Diskussionen für oder gegen den Bären. Dieses faszinierende Tier ist Hauptdarsteller zusammen mit Clara, dem 13-jährigen Mädchen.

Ausdrucksvolle Darstellerin

Clara lebt mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater auf einem Berghof in den Bündner Bergen. Sie besitzt die Gabe, Dinge zu sehen und zu spüren, die andere nicht wahrnehmen. Eines Tages entdeckt sie auf einer Weide einen jungen Bären. Damit beginnt die Geschichte, in der der Zuschauer von der Vergangenheit in die Gegenwart geführt wird.

Mit ihrem geheimnisvollen Ausdruck und ihrer Art ziehe die Hauptdarstellerin alle in ihren Bann. Die Handlung ist verbunden mit wunderbaren Tier- und Landschaftsaufnahmen. «Eine Mi-



Einmaliger Kinosaal: Die Waldlichtung Plaun Pigniel in Sagogn ist seit eh und je ein Ort der Begegnung, idyllisch gelegen und sehr geeignet für Familien. (Foto zVg)

schung von Spannung, Mystik, Abenteuer und Traum, begleitet und musikalisch in Szene gesetzt», lobt die Presse gemäss dem Veranstalter den Film für Kinder ab acht Jahren.

Drehbuchautor vor Ort

Das 15. Kino-Open-Air in Sagogn findet wiederum in Anwesenheit von Hauptverantwortlichen und/oder Darstellern statt. Dieses Jahr gelang es, den Drehbuchautoren Jan Poldervaart nach Sagogn zu bringen. Bevor der Film gezeigt wird, findet ein Gespräch mit ihm

statt. Bei schlechtem Wetter wird die Vorführung in die Mehrzweckhalle verlegt.

Standort hat sich bewährt

Während der ersten zehn Jahren durften die Organisatoren mit dem damaligen Filmclub Ilanz zusammenarbeiten. Mit dem nostalgischen Filmprojektor zeigten die Sagogner verschiedene neuere europäische Filme mit der besonderen Kino-Note. Zum Teil strömten bis 320 Personen auf den Schulhausplatz, um die Atmosphäre zu geniessen, so der Veranstalter.

Heute sei dies leider nicht mehr möglich. Dafür gab es nach der 10. Ausgabe des Kino-OpenAirs eine standortmässige Änderung. Der Kinder- und Familienspielplatz Plaun Pigniel eigne sich sehr um Familien- und Naturfilme vorzuführen. So zeigte das OK letztes Jahr als erstes Schweizer Freiluftkino den Erfolgsfilm «Die Kinder vom Napf». (bt)

Informationen: Parkplätze im Dorf, 10-minütiger Spaziergang bis zum Filmplatz in Plaun Pigniel, Zugang ist signalisiert. Die Veranstalter empfehlen, warme Kleidung und eine Wolldecke sowie eine Taschenlampe für den Heimweg mitzunehmen.

Nairs Scuol

Tag der offenen Ateliers

Am Sonntag öffnen die Kunstschaffenden im Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol ihre Ateliers.

Am Sonntag, 23. Juni, von 14 bis 18 Uhr findet in Nairs die erste von drei «Curraint d'ajer» Veranstaltungen statt.

Das romanische «Curraint d'ajer» heisst «Durchzug» und bezieht sich laut einer Mitteilung auf die in Nairs arbeitenden Stipendiaten, die jeweils im Sommer einen längeren Künstleraufenthalt erhalten. Die aktuell in Nairs arbeitenden Kunstschaffenden öffnen ihre Ateliers für das Publikum. Interessierte haben die Möglichkeit, sich mit ihnen über ihre künstlerischen Arbeitsideen und ihren Aufenthalt in Nairs zu unterhalten. Viele der Künstlerinnen und Künstler arbei-

ten mit engadinspezifischen Themen.

Um 14 Uhr eröffnet Christian Ratti die «Kamin-Sauna» und zeigt zum ersten Mal den Film «Tod im S.P.A.». Der bildende Künstler Ulrich Elsener wird um 15.30 und 16.15 Uhr unter dem Titel «Menschsein – Weltsein» seine Arbeiten mit Land- und Seekarten vorstellen. In Nairs beschäftigt er sich mit Landkarten des Unteregadins.

Die Zürcher Autorin Doris Wirth liest um 14.30 und 17 Uhr aus ihrem eben erschienenen Erzählband «Ausgekippt im All» vor, Erzählungen über junge Menschen, die sich nach Nähe und Begegnungen sehnen und dennoch ihre Inselformen nicht verlassen können. Wirth erhielt für diese Arbeit ein Werkjahr des Kantons Zürich.

Am Sonntag, 25. August, finden erneut offene Ateliers statt. (bt)



Blick in die «Kamin-Sauna» der beiden Künstler Christian Ratti und Stefan Burger. (zVg)

Fontana Passugg

Internationaler Freiwilligeneinsatz

Zusammen mit Workcamp Switzerland, der internationalen Freiwilligenorganisation, führt die Genossenschaft Fontana Passugg, Bildung und Kultur für Gehörlose, Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Hörende, noch bis Samstag, 29. Juni, einen Jugendkulturaustausch durch. Laut der Mitteilung engagieren sich 15 Freiwillige aus Frankreich, Spanien, Irland, Korea, Türkei, Tschechische Republik, Italien, Ukraine und der Schweiz während zwei Wochen in und um das Haus im Riedwiesli in Passugg-Araschgen.

Die Hauptarbeit während des Workcamps seien Umgebungsarbeiten. Das Workcamp wird mit Ausflügen an den Crestasee oder nach Chur ergänzt.

Der Freiwilligeneinsatz in Fontana Passugg ist ein «Access4All»-Projekt von Workcamp Switzerland, und sei daher für Menschen mit und ohne Behinderung und jeden Alters offen. Jeder zehnte Platz im Workcamp sei ein Platz für Jugendliche mit einer Behinderung. «Access4All» eröffne ein Lernfeld in Toleranz und ermögliche allen Teilnehmenden den Erwerb von besonderen Sozialkompetenzen, so die Mitteilung. Für Menschen mit Einschränkungen könne dieser Einsatz im Rahmen sinnvoller Freiwilligenarbeit eine eigentliche Wiedereinstiegchance sein und das Selbstwertgefühl nachhaltig stärken.

«Access4All» wird vom Bundesamt für Sozialversicherung, der Stiftung Mercator Schweiz und der MBF Foundation unterstützt. (bt)

SRF bi de Lüt

Im Herzen des «Bündnerlands»

In der sechsten Folge von «SRF bi de Lüt – Wunderland» macht sich Nik Hartmann auf den Weg ins Gebiet am Piz Beverin. Ausgestrahlt wird die Sendung morgen Freitag, 21. Juni, 20.05 Uhr auf SRF 1.

Nik Hartmann macht sich laut einer Mitteilung am Piz Beverin auf die Suche nach dem König der Berge, dem Steinbock. An den Bergen flanken des Piz Beverin leben 400 Exemplare des Bündner Wappentiers, das bis im letzten Jahrhundert in der Schweiz ausgestorben war.

Bei misslichen Bedingungen und 40 Zentimetern Neuschnee kämpft sich Nik zum Winterquartier der Grosskolonie.

Auf seiner Reise trifft er den Mann, der den Steinbock vor exakt 60 Jahren zurück zum Beverin gebracht hat. Daneben geht Nik mit den Lamas Emilio und Aladin auf Tuchfühlung und klettert in einer magischen Waldlandschaft schroffe Felswände hoch.

«SRF bi de Lüt – Wunderland» zeigt die Schweiz von ihrer unbekanntesten und schönsten Seite. Nik Hartmann präsentiert vergessene, mystische und kaum bekannte Landschaften, die alle komplett verschieden und doch einzigartig schön sind.

Das Gebiet am Piz Beverin ist seit Jahrhunderten eine wichtige Nord-Süd-Achse. Abseits dieser Strasse liegen die Viamala-Schlucht oder die Maiensäss-Dörfer am Schamserberg, wo man das Gefühl habe, die Zeit sei stehen geblieben. In sieben Sendungen entdeckt Nik solche Schätze in sieben Regionen der Schweiz. (bt)